

# Deutschunterricht an der VHS ist endlich wieder gesichert

**BILDUNG** Aufruf über „Wilhelmshavener Zeitung“ hat geholfen

**WILHELMSHAVEN/LR** – Aufatmen bei den Verantwortlichen der Volkshochschule Wilhelmshaven und all jenen, die dort ihren Haupt- oder Realschulabschluss machen. Der monatelange Lehrermangel im Fach Deutsch, der sogar die genannten Schulabschlüsse gefährdete, ist behoben.

Ende des vergangenen Semesters hatten sich drei der insgesamt vier Deutschlehrer von der VHS verabschiedet, darunter langjährige Dozenten. Diese Stellen nachzusetzen, sollte kein größeres Problem sein, war man sich seitens der VHS sicher. Doch genau das wurde es.

Anfangs habe man im persönlichen Umfeld und im



Tim Tjettmers

BILD: BJÖRN LÜBBE

„Dunstkreis“ der VHS nach Lehrkräften gesucht, erinnert sich Programmleiter Tim Tjettmers. Ohne Erfolg! Also habe man den Fokus erweitert und Anzeigen geschaltet. Wieder nichts. Und so sei auch die anfängliche Gelassenheit bei der Frage der Nachbesetzungen so langsam gewichen, so Tjettmers.

Als auch direkte Anschreiben an alle Schulen und das persönliche „Klinkenputzen“

zu keinem Ergebnis führten, war es mit der Ruhe endgültig dahin. Über vier Monate waren vergangen und die Prüfungsvorbereitungen der Abschlussklassen rückten immer näher.

Mit Unterstützung der „Wilhelmshavener Zeitung“ wurde Mitte November schließlich ein „öffentlicher Hilfeschrei“ auf den Weg gebracht, verbunden mit der Profilbeschreibung: Gesucht wurden qualifizierte Kräfte (Lehrer, Sprachwissenschaftler, Germanisten oder Referendare), die eine beständige Tätigkeit an der VHS gewährleisten könnten und sich darüber hinaus bewusst seien, eine Aufgabe mit hohem, sozialpädagogischen Anspruch zu übernehmen.

Pensionäre und Lehrer mit langer Berufserfahrung wären optimal, betonte VHS-Geschäftsführerin Ines Mierau seinerzeit. „Sie bringen neben der Qualifikation auch eine gewisse Gelassenheit mit, gehen mit Schülern ganz anders um, sorgen für Entschleunigung.“ Genau diese „optimale Lösung“ hat sich nun gefunden. „Wir hatten am Ende drei Rückläufer“, teilt Tjettmers mit. „Zwei davon sind inzwischen auch tatsächlich bei uns beschäftigt.“ Damit sei der Deutschunterricht für die zwei Hauptschulklassen, die in Präsenz (mit 2G-Plus-Regel) lernen, und die Realschulklasse (aktuell im Online-Unterricht) gesichert.



Im Projekthaus Schellingstraße finden die VHS-Kurse zum Haupt- oder Realschulabschluss statt.

BILD: BJÖRN LÜBBE